

jahr verstorbenen Kollegen, besonders des Mitbegründers unseres Verbandes, Kollegen Kiel aus Kiel. Die Versammlung ehrte die Verstorbenen durch Erheben von den Plätzen. Im Anschluß hieran begrüßte Syndikus Hecker im Namen des Magistrats die anwesenden Kollegen. Er führte aus, daß der Magistrat ein besonderes Interesse für die Uhrmacher-Fachschule zeige, und machte auf den großangelegten Neubau der Berufsschule am Platze der Republik aufmerksam. Als besondere Gabe des Magistrats erhielt jeder Anwesende das Buch von Hans Liep, „Altona, die Stadt der Parks an der Elbe“. Dr. Deppe überbrachte die Grüße der Handwerkskammern Altona, Harburg und Flensburg und versprach, den Wunsch der Versammlung, das Verwandtschaftsgefühl zwischen den Uhrmachern und Goldschmieden anzuerkennen, unterstützen zu wollen. Nach weiteren Begrüßungsansprachen wurde von den Delegierten des Verbandes zur Reichstagung, den Kollegen Frier, Kiel, und Schmidt, Lübeck, dem Vorsitzenden, Direktor Sackmann, im Auftrage des Zentralverbandes mit herzlichen Worten die Moritz Großmann-Plakette überreicht. Kollege Schmidt machte besonders auf den hohen Wert dieser Plakette aufmerksam und gab bekannt, daß der Vorstand des Zentralverbandes diese Verleihung einstimmig beschlossen hat. Der Vorsitzende dankte mit bewegten Worten. Hierauf überreichte der 2. Vorsitzende, Kollege Brönnecke, im Auftrage des Uhrmacher-Verbandes Norden dem 1. Schriftführer, Kollegen Brinkmann, für treue Dienste und unermüdliches Schaffen zum Wohle unseres Nachwuchses die Ernst Sackmann-Plakette. Die Niederschrift des letzten Verbandstages wurde verlesen, richtig befunden und genehmigt. Der Vorsitzende erstattete den Vorstandsbericht und bedauerte, daß im verflochtenen Jahre sehr viel unproduktive Arbeit geleistet werden mußte; er sprach die Hoffnung aus, daß im kommenden Jahre diese zermürbende Arbeit ausbleiben möge. Kollege Amann, Wandsbek, verlas den Kassenbericht; dieser schließt mit einem Saldo von 1148,23 RM, die Kasse des Erholungsheims mit einem Saldo von 293,35 RM. Die Kasse wurde von den Revisoren Schmidt, Lübeck, und Thomas, Wandsbek, geprüft und für richtig befunden. Dem Kassierer wurde Entlastung erteilt. Der Haushaltplan 1928/29 wurde wie folgt veranschlagt: Einnahme 1102 RM. Ausgaben: Erholungsheim 150 RM, Schule 200 RM, Stiftungen und Urkunden 100 RM, Reisen der Delegierten 300 RM, Schreibarbeiten und Portis 140 RM, Unvorhergesehenes 140 RM, zur Verfügung des Vorstandes 72 RM, zusammen 1102 RM. Die Versammlung genehmigte diesen Plan.

Kollege Brinkmann führte dann aus, daß vom Vorstand ein praktischer Verkaufskursus vorgesehen sei. Dieser wird an einem zentralgelegenen Ort stattfinden und 5 Tage dauern. Preis etwa 20 RM. Dr. Deppe von der Handwerkskammer zu Altona versprach Unterstützung dieses Kursus mit Lehrkräften und Material. Der Vorstand wird diese Angelegenheit weiter bearbeiten und den einzelnen Innungen und Vereinigungen rechtzeitig Unterlagen zugehen lassen. Der Obmann des Erholungsheims, Kollege Brinkmann, berichtete, daß in diesem Jahre 11 Kollegen ein vierzehntägiger Aufenthalt im Heim bei freien Reisekosten gegeben wurde. Leider mußten 9 Kollegen wegen der knappen Finanzen zurückstehen. Redner bittet daher die Obermeister, für diese gute Sache Mittel anzuwerben. Unter Beifall der Versammlung teilt Kollege Frier mit, daß der Zentralverband für das Erholungsheim 150 RM und dessen Vorsitzender, Kollege Kerkhoff, 10 RM stifteten. Der Obmann der Sterbekasse, Kollege Schleiff, gab eine kurze Übersicht über dieses Unternehmen. Redner bat die jüngeren Kollegen, sich hieran zu beteiligen, mit der Begründung, daß im heutigen schnellen Verkehrsleben auch der Jüngere täglich mit dem Tode rechnen muß. Die Kasse hat heute 980 Mitglieder und einen Reservefonds von 3000 RM. An Sterbegeld werden im Todesfall 400 RM ausbezahlt. Kollege Lux berichtete über den Wirtschaftsverband Optischer Geschäfte. 80 Mitglieder zählt der Unterverband, 1390 Mitglieder der Reichsverband. Er hat sehr große Erfolge im Verkehr mit den Krankenkassen usw. zu verzeichnen.

Von der Uhrmacherfachschule Altona teilte Direktor Sackmann mit, daß sie große Fortschritte mache. 1927 sei sie mit 79 und 1928 schon mit 85 Schülern besetzt gewesen. Dank der Unterstützung der Stadt Altona und des Unterverbandes Norden könne die Schule mit den neuesten und modernsten Lehrmitteln arbeiten. Für das kommende Winterhalbjahr sind 3 Extrakurse* vorgesehen: 1. Gehilfenkursus, 2. Kursus für elektrische Uhren, 3. Mathematik. Die Delegierten Schmidt, Lübeck, und Frier, Kiel, gaben ein kurzes interessantes Bild über die Reichstagung. Über die Belieferung der Warenhäuser mit Markenuhren entspann sich eine erregte Debatte. Die Versammlung gab dem Vorstand die Anweisung, dahin zu wirken, daß den Warenhäusern von den Fabrikanten für die Folge nicht mehr die hohen Rabattsätze bewilligt werden. Die Halbgrossisten seien abzuschaffen.

Mit großer Stimmenmehrheit wurde beschlossen, Punkt 7, Absatz 1 (siehe unten Bericht über die Obermeister-tagung), von der Tagesordnung abzusetzen und, wie auf der Obermeister-tagung formuliert, in einer späteren erweiterten Vorstandssitzung zu behandeln. Zu Absatz 2 dieses Punktes, dem Großeinkauf von Uhren, wählte die Versammlung eine Kommission, bestehend aus den Kol-

legen Münster, Lockstedt, als Obmann, Drechsler und Helm in Altona, Kraft in Hamburg und Ascher in Harburg zur weiteren Bearbeitung dieses Antrages. Als nächster Tagungsort wurde Kiel gewählt. Nach verschiedenen weiteren Ausführungen wurde vom Kollegen Viemann, Legersdorf, das Thema Rundfunkreklame angeschnitten. Nach kurzer Debatte wurde dem Vorstand übertragen, sich mit dieser Angelegenheit näher zu befassen.

*

Dem Verbandstag voran ging die übliche Obermeister-tagung. Der Vorsitzende führte aus, daß diese Tagung wie alljährlich die Vorarbeiten zum Unterverbandstag zu erledigen habe. Er bat, den wichtigsten Punkt der Tagesordnung, Punkt 7, Austritt aus dem Zentralverband, vorwegzunehmen und ersuchte die Delegierten der Reichstagung, über diese zu berichten. Die Kollegen Schmidt, Lübeck, und Frier, Kiel, gaben der Versammlung ein ausführliches Bild über ihre Tätigkeit auf der Reichstagung. Die Versammlung folgte den Ausführungen mit großem Interesse. Der Vorsitzende, Direktor Sackmann, dankte den Kollegen für ihre Tätigkeit zum Besten des Unterverbandes Norden. Mit dem Verhalten des Vorstandes des Zentralverbandes kann sich aber der Vorstand des Unterverbandes nicht einverstanden erklären. Es entspann sich darauf eine sehr ernste Debatte, an der die Kollegen Frier, Schmidt, Finder, Kersting, Brönnecke, Brinkmann, Münster, Wenk und andere teilnahmen. Nach einer gründlichen Aussprache stellte Kollege Frier, Kiel, folgenden Antrag: „Punkt 7, Absatz 1, ist von der Tagesordnung des Verbandstages abzusetzen und auf einer erweiterten Obermeister-tagung unter Hinzuziehung von Vorstandsmitgliedern des Zentralverbandes zu beraten. Diese Obermeister-tagung soll ermächtigt sein, über diesen Punkt endgültig zu beschließen.“ Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Nachdem noch einige unwesentliche Punkte ihre Erledigung gefunden hatten, glaubte die Versammlung, die Vorarbeiten zur Haupttagung bestens gelöst zu haben.

Wenk, 2. Schriftführer.

Berlin, Gruppe Nordosten. Unsere erste Versammlung nach den Sommerferien findet am Mittwoch, dem 12. September, abends 8½ Uhr, auf dem Pfefferberg (Blauer Saal), Schönhauser Allee 176, statt. Tagesordnung: a) Bericht und Aussprache über die letzte Innungsversammlung. b) Wie propagieren wir ein reges Herbstgeschäft? c) Berlin im Licht und wir. d) Die Festsitzung der Reparaturpreise nach der Bätgeschen Zeitberechnung. e) Welcher Nebenartikel ist für uns am gewinnbringendsten? Gäste und Mitglieder anderer Gruppen sind herzlich willkommen. Ich bitte alle Mitglieder der Gruppe, zu erscheinen.

I. A.: Ernst Hanus.

Uhrmacher-Zwangsinnung Gera. Am Montag, dem 24. September, findet in Gera im Lokal Heinrichsbrücke eine außerordentliche Innungsversammlung wegen der behördlich vorgeschriebenen Statutenänderung statt. Es ist Pflicht eines jeden Kollegen, pünktlich zu erscheinen, da bei Abwesenheit von über zwei Dritteln der Mitglieder die Versammlung nochmals einberufen werden muß. Anschließend werden wir gleich unsere vierte Quartalsversammlung abhalten, deren Tagesordnung bei Beginn bekanntgegeben wird. Eröffnung der Versammlung 1½ Uhr.

Ernst Zeise, Schriftführer.

Uhrmacher-, Goldschmiede-, Juwelier-, Graveur- und Optiker-Zwangsinnung Gleiwitz-Hindenburg. Die Innung feiert am 9. September in Verbindung mit dem Verbandstag des Oberschlesischen Provinzialverbandes das fünfundsiebenzigjährige Innungsjubiläum. Nachmittags 4 Uhr findet eine Festsitzung der Innung statt, um 6 Uhr ein Festessen und um 8 Uhr ein Ball.

Freie Vereinigung Cottbuser Uhrmacher und Juweliere. Sitzung am 3. September. Das Protokoll wird genehmigt. Kollege Alex berichtet von der Reichstagung in Magdeburg. Kollege Frank ergänzt diese Ausführungen noch. Getadelt wird in scharfen Worten der Versammlungsverlauf bezw. die Abstimmung in Sachen „Warenhausbelieferung“, der Versammlung der „Präzisionsgeschädigten“ und auch schließlich der Beschluß der „ZentRa“-Versammlung bezüglich Mitgliedschaft der Kollegen, die einer bestehenden Einkaufsgenossenschaft o. ä. angehören. Die Versammlung ist der Meinung, daß diese Beschlüsse in dieser Fassung dem Gewerbe nicht zum Segen gereichen werden oder doch ein großes Risiko darstellen. Es wurde mit Befremden festgestellt, daß die Niederlage der Sächsischen Metallwarenfabrik Aug. Wellner Söhne, Aue i. Sa., in Leipzig, Reichshof, Ecke Grimmaische Straße, Reklame mit der Devise „Wellner-Silber“ treibt. Diese Bezeichnung ist unstrittig irreführend und wohl auch nicht mehr zulässig. Die Kollegen besprechen und vertragen alsdann die Frage der „ZentRa“-Reklame. Eine rege Aussprache ergibt sich dann noch über „Ausverkaufs“-Fragen.

Uhrmacher-Gehilfenvereinigung Köln a. Rh. Am 5. August veranstaltete die Vereinigung in Berg-Gladbach ihr diesjähriges Sommerfest, verbunden mit großem Preiskegeln. Trotz des Regens